

Wintergeschichte

Zeit für die Wärmewichtel

Wenn der Winter übers Land zieht und die Tage kurz sind... Wenn dichter Schnee vom düsteren Himmel fällt und eisiger Wind durch die Bäume fegt... Dann beginnt eine Zeit harter Arbeit für die Wärmewichtel. Denn die Menschen in den Häusern wollen es warm und gemütlich haben. Von dem heftigen Schneesturm wollen sie allenfalls das schaurige Heulen vernehmen, aber auf keinen Fall seine erbarmungslose Kälte spüren.

Es ist die Aufgabe der Wärmewichtel, die Menschen warm zu halten. Dazu müssen sie unermüdlich durch die Rohre in die Heizungen flitzen und mit winzig kleinen Eimerchen die Wärme aus dem Keller holen. Im Keller arbeiten die Heizwichtel, die bei diesem Wetter natürlich genauso viel zu tun haben wie die Wärmewichtel. Auf großer Flamme werden Kessel zum Brodeln gebracht. Überall dampft und zischt es. Hier wird die Wärme gemacht, die die Menschen im Winter so gern haben. Immer wenn die Wichtel ihre Eimerchen voll haben, sausen sie nach oben und bringen die Wärme in die Zimmer, in denen sich die Menschen aufhalten. Die Wärme, die sie bringen, ist schnell abgekühlt, und dann müssen sie wieder nach unten und Nachschub holen. So geht das viele, viele Stunden und die Wichtel kommen ganz schön ins Schwitzen.



Doch die Wärmewichtel sind fröhlich bei der Arbeit, wenn sie sehen, dass die Menschen glücklich in Ihren warmen Stuben sitzen. Viele Menschen helfen den Wichteln bei Ihrer Arbeit und ziehen sich selbst warm genug an, damit die Wichtel nicht so viele Eimerchen hochschleppen müssen. Wenn sich die Menschen ihre dicken Pullis überstreifen und gute wollene Socken anziehen, dann müssen die Wichtel nicht so viel arbeiten.

Manchmal machen die Menschen die Fenster auf. Wenn die Fenster lange auf sind, kommt viel kalte Luft herein und die Wärmewichtel hüpfen nach draußen und spielen. Hey, was haben sie da für einen Spaß. Klitzekleine Wichtelschneebälle fliegen durch die Luft. Ein winziger Schneewichtel wird gebaut. Der schneebedeckte Zweig einer Tanne wird zur Rutschbahn.



Nun wird es kalt im Zimmer und die Menschen frieren. Hätten sie doch nicht so viele Wärmewichtel entwischen lassen! Sie riefen nach den Wärmewichteln und versprachen nicht mehr so viel kalte Luft ins Zimmer zu lassen.

Die Wärmewichtel hatten genug vom kalten Treiben und da ihre Hände schon ganz kalt geworden sind, kehrten sie zurück zu ihren warmen Kesseln und Eimern. Sie gingen wieder an die Arbeit und brachten Wärme in die Zimmer – dafür waren die Menschen dankbar.